

A close-up photograph of a wooden table with a prominent grain pattern. In the upper right corner, a portion of a white ceramic bowl is visible, containing a light-colored, creamy substance, possibly a soup or a salad dressing, garnished with green herbs. The lighting is warm and natural, highlighting the textures of the wood and the food.

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis zwölf

**[www.reformiert-zuerich.ch/zwoelf](http://www.reformiert-zuerich.ch/zwoelf)**

王治平、王治、王治一、王治二

21. Petrus aber stand auf und eilte zum Grabe, und als er dahin  
kam, sieht er nur die Leinwandtücher; und er ging nach Hause, nicht  
verstehend, was ihm das war, was geschehen war.

247 Ave. 1962 each forward

14 Und da waren am selben Tag zwei von ihnen unterwegs nach Dorf namens Emmaus, das sechzig Meilen von Jerusalem entfernt ist. Und als sie gingen, sprachen sie miteinander über all das, was geschehen war.

15 Und es geschah, während sie miteinander redeten und es sprachen, daß Jesus selber sich zu ihnen gesellte und sie began-  
nen ihm diese dinsten waren erzählen, so daß sie ihn nicht er-  
kannten.

et je leur disais : « Ne vous inquiétez pas, tout va bien se passer. »

14. Der eine stirbt, zum Stammes Anführer, anwesend ist, in der eine Kinnage, der sich in Jerusalem aufhält und auch erfahrungsgemäß war, diesen Tagen dort zugezogen hat. 15. Und er segnet zu ihnen: Was

Die sagten zu ihm: Das mit jenen von Nazareth, der es nicht möglich ist, Tat und Wort aus Gott und dem ganzen Volk Israels unsere Hohen Priester und Ehrenreichen Männer zu ergreifen?

damit er zum Tod verurteilt werde, und wie sie ihn gerettet  
11 Wir aber hoffen, er sei es, der Israel erlösen werde; doch kann  
schon diese Tage her, was dies geschehen ist, zu Deuch sein. **12**

einige Frauen, die zu uns gehören, in Süßweiden stehen. Ich war  
Nachmittags am Grab, es wird als ob den Leib nicht finden kann  
und warum, sie hätten eine Entschuldig mit Angehörigen sein.

sagt hätten, es habe 14 Da. gegangen einige der Übrigen zum Obit fanden es so, wie die Frauen gesagt hätten: Ich aber habe es anders empfunden, es war mir so, als ob ich nicht da wäre. Mir unangenehm und ich habe

grüßen: 15. O. sage es zu ihm: wie unendlich  
trügen Herzens! Das ist nicht glück nach allem, was es heißt  
genug haben! 16. Meine der Gedulde nicht so sehr erheben

18 Und sie näherten sich dem Dorf, wobei sie unterwegs so

und er hat so, als wolle er untergehen; so doch sie weiter  
sagten: Kucke bei uns, denn es will Abend werden, und so geht  
es ihm an. Und er ging hinein und blieb bei ihnen, so wie

schon, aber sich mit ihnen zu Tode geworben hatte, den er doch  
den Leibniz sprach, es traf und ihnen gab. Ja Da waren im  
Krieg, andere, und es schienen ihm Und schon war nicht

sehen: so sind sie vagen zusammen. Braune mit dem  
unterwegs mit uns redete, als er uns die Schriften schenkte.  
...wagte nicht, auf die Straße zu gehen, nur auf und keine

33 Und so, mit seinem Jünger, wandte er sich  
Jerusalem zurück und fanden die elf versammelt und die, welche  
nein getreten: 34 die sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden  
aus den Toten! 35 Und er sprach: Was ist das, was ihr sagt?

und dort hinein einzuheften. Es sind auch so erhaltene  
geschrieben war und wie er vom Illern am Bruch des Tunnels  
gefunden war.

4.1.1. Theorem 4.1.1. Let  $\mathcal{A}$  be a  $\mathcal{C}^*$ -algebra and let  $\mathcal{B}$  be a  $\mathcal{C}^*$ -algebra. Then, the following conditions are equivalent:

1.1.10 "Dinner" table set in a room in a large hotel.

549

Lukersmith et al. 2005-9.8

#### Das Erscheinen des Auferstandenen vor den Zwölfen

36 Während er noch darüber redete, trat er selber in ihre Mitte, und er sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Da gereinigten sie in Angst und Schrecken und monteten einen Geist zu sehen. 38 Und er sagte zu ihnen: Was seid ihr so verärgert, und warum steigen solche Gedanken in euch auf? 39 Seht meine Hände und Füße: Ich selbst bin es. Fass mich an und seht: Mein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr es an mir seht. 40 Und während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41 Da sie aber vor lauter Freude nicht immer ungläubig waren und staunten, sagte er zu ihnen: Habet ihr etwas zu essen hier? 42 Da gaben sie ihm ein Stück gebratenen Fisch. 43 Und er nahm es und aß es vor ihren Augen.

43:44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch mit euch zusammen war. Alles muss erfüllt werden, was im Gesetz des Mose und bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Dann öffnete er ihnen Sinne für das Verständnis der Schriften. 46 und sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Gesalbte wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, 47 und in seinem Namen wird allen Völkern Umkehr verkündigt werden zur Vergebung der Sünden. 48 In Jerusalem fingt es an, 49 und ihr seid Zeugen dafür. 49 Und seid gewiss: Ich sende, was der Vater mir verhießen hat, auf euch herab. Ihr aber wollt in der Stadt bleiben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet.

Die Himmelfahrt

58 Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er hob die Hände und segnete sie. 59 Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. 60 Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit großer Freude nach Jerusalem zurück. 61 Und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

## Das Evangelium nach Johannes

Das Evangelium nach Johannes hat über die Jahrhunderte seine Leserinnen und Leser zugleich fasziniert und zu Fragen provoziert. Ist die Art, wie Jesus hier über sich und seine Sendung spricht, auch von dem Licht der Welt? (Joh 1,9) oder Licht und der Vater sind eins? (Joh 10,30) tiefgründig und hominierend oder abgeheben und ammassierend? Was ist das Evangelium zu deuten, in dem Jesus nicht mit einem Schrei der Gotterlebensheit stirbt (Mc 15,34), sondern mit der feierlich-großartigen Bekenntnis: „Es ist vollbracht“ (Joh 19,30)?



GEWINNSPIEL

## Quiz zur Bibel und zum Pfarramt

Wie gut kennen Sie die Bibel und den dazugehörigen Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers? Testen Sie Ihr Wissen! Wir verlosen eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri. Diese besonders schön gestaltete Ausgabe hat eine etwas grössere Schrift, enthält ein Glossar sowie kurze und verständliche Einleitungen zu jedem biblischen Buch.

Quelle: Samuel Buri

1

Die Bibel ist ein Gemeinschaftswerk von vielen Urhebern. Texte von wie vielen Schreibern sind ungefähr in der Bibel enthalten?

[HIM] Circa 40  
[LUV] Circa 15  
[MIS] Circa 60

2

Welches ist der kürzeste Vers der gesamten Bibel?

[DER] Jesus betete.  
[MEL] Jesus weinte.  
[SIM] Jesus lachte.

3

Wie hiessen die ersten beiden Pfarrerinnen der Schweiz?

[LA] Dora Ludwig und Marie Sommerhalder  
[BI] Margret Zeller und Sophia Hungerbühl  
[SB] Elise Pfister und Rosa Gutknecht

4

Welches der vier Handlungsfelder des Pfarramts rückte nach der Reformation in den Vordergrund?

[RAS] Gemeindeaufbau und Leitung  
[ROT] Verkündigung und Gottesdienst  
[FIM] Diakonie und Seelsorge

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Oktober an: [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

oder an folgende Postadresse:  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri.

**LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**  
Wir haben den Begriff «Bildersturm» gesucht.

## Veranstaltungen

Sa, 30. September, 20h

**Gospel meets Movie and Musical**


Details und Vorverkauf:  
[kk10.ch/55995](http://kk10.ch/55995)  
Kirche Oberengstringen

So, 1. Oktober, 9.30h

**Tele Züri**

**Gottesdienst «Durch Krisen kommen»**

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 6. Oktober, 19.30h

**Chorkonzert Zeit-Los**

Schweizer Vokalconsort  
Leitung: Marco Amherd  
Johanneskirche

Mo–Fr, 9.–13. Oktober, 17h

**Kinderkulturwoche**


Liv Zumstein  
Johanneskirche

So, 15. Oktober, 9.30h

**Tele Züri**

**Gottesdienst zu Zwingli – «Streiten für die Zukunft der Kirche!»**

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr–So, 20.–29. Oktober, 12–19h

**DIGITAL ART ZÜRICH**

Artificial Realities am digitalen Kunstfestival DA Z  
Programm: [www.wasserkirche.ch](http://www.wasserkirche.ch)  
Wasserkirche

Fr, 27. Oktober, 19.30h

**OrganoVino:**

**Pilgern, Wein, Musik**

Leitung: Sacha Rüegg  
Offener St. Jakob

Sa, 28. Oktober, 10–16h

**Dialog Demenz**

Referate und Workshops  
Kirchgemeindehaus Oberstrass

**Vorschau auf November**

So, 19. November, 11h

**Tierabschiedsgottesdienst**

Ein Gottesdienst für Menschen, die um einen geliebten Tiergefährten trauern  
[www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch](http://www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch)  
Offener St. Jakob



**WEBSITE**

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



**FACEBOOK**

Reformierte Kirche Zürich



**OMG!**

@omg\_zh



**YOUTUBE**

@Reformierte Kirche Zürich



**INSTAGRAM**

reformiertekirche-zurich



**LINKEDIN**

Reformierte Kirche Zürich



Matthias Reuter. Quelle: Lukas Bärlocher

Die Wahl ist jedoch kein Freipass, sondern Folge der spezifischen Aufgabe. Denn die Kirchenordnung (Art. 107.2) hält fest: «Sie sind im Gehorsam gegen Jesus Christus und gebunden durch das Ordinationsgelübde in der Wortverkündigung frei.»

Zugleich weist die Kirchenordnung dem Pfarramt aus alter Tradition die theologische Verantwortung für den Gemeindeaufbau zu. Auch darum sind – neben der Vorsitzenden des Gemeindegremiums – vier Pfarrer:innen mit beratender Stimme und Antragsrecht in die Kirchenpflege delegiert, um diesen Auftrag möglichst in die Leitung einfließen zu lassen.

**MATTHIAS REUTER**

*Pfarrer Kirchenkreis zehn und Vorsitzender des Pfarrkonvents*

#### TITELSEITE

Die Verkündigung ist eines der wichtigsten Handlungsfelder des Pfarrberufs. Hier im Kafi Zytlos der reformierten Kirchgemeinde Zürich.  
Quelle: Lukas Bärlocher

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Cornelia Camichel  
Christian Schwarz

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
redaktion@reformiert-zuerich.ch  
Layout: Nicole Schmauser  
Art Direction & Illustration

#### REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfrn. Hanna Kandal  
Maja Nüssli  
Silvia Ritschard  
Layout: Silvia Ritschard  
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Für Pfarrer:innen im Kanton Zürich heisst es, sich alle vier Jahre einer Wiederwahl zu stellen. Damit sollen die stimmberechtigten Kirchenmitglieder grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Pfarrer und Pfarrerinnen in ihrem Amt zu bestätigen oder notfalls auch abzuwählen. Die Kirchenpflege verantwortet den Vorschlag zur Wiederwahl in enger Abstimmung mit den zehn Kirchenkreiskommissionen und den Kreispfarrkonventen. Wird kein Einspruch erhoben, wird es am 3. März 2024 eine «stille Wahl» für aktuell 46 amtierende Pfarrer:innen geben. Gleichentags werden – dann zwingend an der Urne – auch die Pfarrer:innen gewählt, die erstmals in der Kirchgemeinde Zürich ihren Dienst aufnehmen. Denn auch in der Grosskirchengemeinde Zürich sind die Pfarrer:innen vom Kirchenvolk gewählt, fest auf vier Jahre. Die neue vierjährige Amtszeit beginnt am 1. Juli 2024. Beachten Sie dazu auch den Leitartikel.

Mit der Wahl durch die Mitglieder unterscheidet das Kirchengesetz zwischen Angestellten und den «verbi divini minister», den Diener:innen am Wort Gottes. Diese Unterscheidung ist im Alltag nicht immer ganz einfach, da nur Angestellte «in der Linie führbar» und personell unterstellt sind. Gewählte Pfarrer:innen haben in der Kirchgemeinde keine direkten Vorgesetzten.

#### KREATIV-FESTIVAL

### Schenkhaus

Das Schenkhaus ist die Alltagskirche für junge Menschen. Ende September findet das erste Kreativ-Festival statt: Bringt gebrauchte Kleider, Schmuck oder Taschen zum Tauschen vorbei! An den Ständen können die Fundstücke neu bestickt oder bedruckt werden. Dazu gibts Sound, Food und Drinks.



*Amboss Rampe  
Samstag, 30. September, 17–23 Uhr  
Schenkhaus Kreativ-Festival*



## Appell zum Teilen



Dürre in Äthiopien.

Quelle: Ayaana Publishing PLC / Caritas Schweiz

**In Äthiopien leiden Millionen an einer Hungerkatastrophe, die es kaum in die Schlagzeilen schafft. Was hat die Bibel zum Hunger zu sagen – und hilft uns das, besser damit umzugehen?**

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Er erinnert daran, dass weltweit Millionen von Menschen mangelernährt sind. Besonders akut ist die Situation in Äthiopien. Eine anhaltende Dürre, Konflikte und Vertreibung stürzten rund 30 Millionen Menschen in eine Hungerkrise. Die Weltöffentlichkeit

nimmt die Katastrophe kaum zur Kenntnis. Die Kirchgemeinde hat deshalb schon vor einem Jahr einen Nothilfekredit gesprochen.

Finanzielle Unterstützung zu bieten ist das eine – doch hat die Bibel Antworten für den Umgang mit Hunger parat? «Zumindest hilft sie uns, einen anderen Blickwinkel einzunehmen», sagt Pfarrer Jürg Baumgartner. An vielen Stellen in der Bibel komme Hunger vor – im übertragenen Sinn, aber auch konkret. «Zyklen von Dürre und Fruchtbarkeit gehörten zum Lauf der Welt», so der Pfarrer.

In der berühmten Geschichte «Speisung der Fünftausend» aus dem Neuen Testament versammeln sich Menschen am See Genesareth, um Jesus zuzuhören. Er bemerkt ihren Hunger und weist seine Jünger an, ihre Taschen zu leeren. Diese zögern. Wird es für alle reichen? Doch Jesus sagt: «Fangt an auszuteilen!» Zum Erstaunen der Jünger ist genug für alle da. Jürg Baumgartner: «Das Herz öffnen, einen Apfel aus der Tasche nehmen und ihn in mehr Teile schneiden als üblich – das Teilen ist eine spirituelle Aufgabe, zu der uns die Bibel häufig einlädt.» Ob hier ein Speisungswunder vorliegt oder das Vorbild der Jünger Wirkung zeigt, sei eine Frage der Interpretation. «Wichtig ist, auf die gute Tat und den Anfang zu vertrauen.»



Entdecken Sie die Bibelformate und spannende Bibelkurse in der Kirchgemeinde Zürich.

### SCHÖPFUNGSINITIATIVE

## Das Klima drängt

1000 gültige Unterschriften bis zum 26. Oktober: Das braucht die Schöpfungsinitiative, damit sie vors Volk kommt. Sie will Regelungen zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in der Kirchenordnung verankern. Das Initiativkomitee ruft alle Mitglieder auf, sich für den Kampf gegen die Klimakrise einzusetzen.



Informationen und Unterschriftenbögen:  
[www.schoepfungsinitiative.ch](http://www.schoepfungsinitiative.ch)

### ZÜRCHER ORGELNACHT 20.1

## Klangerlebnisse

2023 findet nach langer Pause wieder eine Orgelnacht statt: Während den 30-minütigen Darbietungen entfaltet sich in der nächtlichen Kirche eine einzigartige Atmosphäre. Auf einer Leinwand blickt man den Musiker:innen per Video-Übertragung direkt über die Schulter. Die OrgelBar lädt zum Trinken und Plaudern ein.

### OFFENER ST. JAKOB

Zürcher Orgelnacht 20.1  
Freitag, 6. Oktober, 19–1 Uhr

## Pfarramt – Beruf



Im August 2023 wurden im Grossmünster 10 Personen ordiniert.

**Im Sommer 2024 beginnt eine weitere vierjährige Amtsperiode im Pfarramt. Die zu besetzenden Stellenprozente sind mit den Mitgliederzahlen verknüpft. Zudem wählen immer weniger den Beruf Pfarrer oder Pfarrerin. Die Kirchenpflegerin Barbara Becker ist für das Prozedere der Pfarrstellenzuteilung zuständig – und sie erklärt, warum ihr Stellenprozente für Spezialaufgaben wichtig sind.**

«Pfarrer:in oder Pfarrer ist nicht einfach ein Job: Es ist ein Amt, dem sich eine Person mit Haut und Haaren verschreibt», sagt Barbara Becker. Die Kirchenpflegerin hat das Ressort Pfarramtliches inne. In dieser Funktion betreut sie die sogenannten Pfarrstellenzuteilungen. Alle vier Jahre beginnt im Pfarramt eine neue Amtsperiode. «Für diese stellen sich jeweils alle Pfarrpersonen zur Bestätigungswahl: Dieses Prozedere bedingt, gerade in einer so grossen Kirchgemeinde wie unserer, sehr viele Entwicklungsschritte», so die Kirchenpflegerin. Im Oktober ist es so weit: «Die Zuteilung

# und Berufung



Die Ordination erfolgt kantonsweit durch die Landeskirche. Quelle: Andrew Badenhorst, zhref

für die Amtsperiode 2024–2028 ist beschlossen und alle 46 ordentlichen Pfarrer und Pfarrfrauen können sich im Sommer 2024 mit ihrem bisherigen Pensum zur Bestätigungswahl stellen.»

Es sei eine mathematische Herausforderung gewesen, denn «die gesamten Stellenprozente des Pfarramts in der reformierten Kirchgemeinde Zürich hängen von den Mitgliederzahlen ab». Deshalb hat die Kirchenpflegerin zusammen mit zwei Kollegen aus der Geschäftsstelle schon früh mit den Hochrechnungen begonnen. «Eine Knacknuss waren etwa die bevorstehenden Pensionierungen: So haben wir in der nächsten Amtsperiode einigermassen ein Gleichgewicht zwischen besetzten und offenen Stellen, doch ab 2028 wird es eng.» Aktuell geht die Kirchenpflegerin davon aus, dass dann der Nachwuchs nicht mehr ausreicht, um die ausscheidenden Pfarrpersonen zu ersetzen: «Das Prestige des Pfarramts hat abgenommen, gleichzeitig hat sich auch der Alltag im Pfarramt verändert.»

Auch das Pfarramt bleibt vom Zahn der Zeit nicht verschont: «Durch die Reformation rückte die Verkündigung in den Mittelpunkt: Der Pfarrer trug die Verantwortung für die theologisch begründete Schriftauslegung – eine enorm prestigeträchtige Position», fasst Barbara Becker zusammen. «Heute steht eine dringliche Frage im Raum: Was bedeutet Verkündigung eigentlich in der heutigen Zeit?» Die klassischen Aufgaben einer Pfarrerin oder eines Pfarrers, wie etwa das Predigen am Sonntag, die Leitung des Gottesdienstes und die Kasualien, würden weniger. Die Pfarrpersonen arbeiten seit dem Zusammenschluss zur reformierten Kirchgemeinde Zürich zudem in Teams, statt sich in Eigenregie um ihre Gemeindeglieder zu kümmern. «Doch es gibt fast keinen Beruf, der so viele Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat, wie das Pfarramt», so die Kirchenpflegerin. Pfarrpersonen begleiten Menschen in allen Lebenslagen und aus allen Gesellschaftsschichten: «Sie erleben die existenziellen Momente des Lebens, und es kann eine immense Bereicherung sein, den



Quelle:  
Lukas  
Bärlocher

«Das Pfarramt ist das Handwerk der Schriftauslegung: Was bedeutet das 2023?»

BARBARA BECKER, Kirchenpflegerin

Menschen so umfassend beizustehen.» Nicht zuletzt biete die Kirche als Arbeitsplatz auch ein enorm vielfältiges kulturelles Umfeld. Barbara Becker: «Es ist ein sehr attraktiver Beruf – der durch die innere Berufung der Verkündigung und Seelsorge noch mehr an Substanz gewinnt.»

Mit Blick auf neue Wege der Verkündigung sind der Kirchenpflege auch gesamtstädtische und innovative Pfarrstellen in ihrer Berechnung wichtig: «Das ist ein bestimmter Anteil an Stellenprozente, der für Spezialaufgaben vergeben wird und der Raum für innovative Projekte bietet, wie beispielsweise für die Mosaic Church, die Streetchurch, das Demenz-Pfarramt oder das Projekt Zytlos», so die Kirchenpflegerin. Dank den vom Parlament der Kirchgemeinde und von der Landeskirche bewilligten Zusatzstellen können auch weiterhin solche Spezialaufgaben wahrgenommen werden. Dazu wird es auch in der kommenden Amtsperiode eine Innovationsreserve für neue Ideen geben. Denn Veränderungen seien immer Druck und Chance in einem: «Die Berufung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer soll Raum für Entfaltung haben.»

Quest: Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf

Aktuell gibt es zwei Studiengänge, die den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf ermöglichen:





## WANDERGRUPPE OERLIKON

## Endingen–Ehrendingen



Die Richtung stimmt. Quelle: J. Zehnder

In Endingen startet die Wanderung leicht ansteigend mit zwei steileren Abschnitten zum Steinenbuehl. Kurzer Halt oben im Wald. Weiter geht es auf die Höhe beim Ebnihof, Picknick-Halt.

Nachher Abstieg nach Hertenstein und auf der anderen Talseite entlang der Christbaumkultur zur Haltestelle Höhtal, Ehrendingen. Mit dem Bus fahren wir zurück nach Niederweningen.

## BAHNHOF OERLIKON, BEIM SPRÜNGLI

Montag, 2. Oktober, 8.50 Uhr

(Verschiebedatum, Montag, 9. Oktober)

Billet selbst lösen: 19.20 Franken mit ½-Tax | Z-Pass | A-Welle | ZVV Tageskarte | 7 Zonen via Niederweningen

Anmeldung bis Freitag, 29.9., 18 Uhr an: rudost@bluewin.ch, 044 311 88 27 oder j.f.zehnder@gmx.ch



Die Kunst des Orgelbauers. Quelle: wikimedia

## KONZERT

## Saitenwind

In der Kirche Oerlikon werden diverse Tasten bespielt, Saiten gezupft und Pfeifen geblasen! Die Kirchenmusikerin Sofija Grgur spielt für Sie ein ausgewähltes Programm an der Orgel und am Cembalo.

Von ganz bekannten Ohrwurm-Melodien bis zu unbekannten, zum Teil vergessenen, die man nach der ersten Begegnung gerne in Erinnerung hält und zum Geniessen wieder aufsucht.

Aus dem gesamten Programm ist die Toccata und Fuge in d-Moll zu erwähnen, BWV 565, die scherzhaft auch die «epidemische» genannt wurde. Denn kaum ein anderes Orgelwerk ist so oft wie diese bearbeitet worden, etwa für grosse Orchester, oder auch von bekannten Künstler-Starlets wie Vanessa Mae und ihrer Violine. Dieses,

sicher Bachs populärstes Werk, fordert bewährte Überlegenheit in Gestaltung und technischer Brillanz.

Im Leben des französischen Komponisten und Organisten Louis James Alfred Lefébure-Wély stand stets die Orgelmusik im Mittelpunkt seines Wirkens. Der «Boléro de Concert» zählt zu seinen bekanntesten Orgelkompositionen und wurde als op. 166 im Jahr 1865 komponiert. In dieser Komposition verarbeitet Lefébure-Wély eingängige Motive, prägnante Rhythmik und farbige Harmonik zu einem faszinierenden Konzertstück, das für jeden Organisten eine Bereicherung darstellt. Herzliche Einladung!

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr

Kirchenmusikerin Sofija Grgur

## Dank für den t



Der Apfel hat sich als beliebte Frucht über die ganze Erde verb

**ESTHER STRAUB, PFARRERIN | Welche Frucht es war, die am Baum der Erkenntnis reifte und Eva und Adam verlockte, Gottes Verbot zu übertreten, das verrät die Bibel nicht. War es eine Feige, eine Traube, wie frühjüdische Texte es nahelegen oder eine Aprikose gar?**

Die Bibel erzählt jedoch, wie der Genuss der verbotenen Frucht die ersten Menschen zur Erkenntnis von Gut und Böse (lateinisch «malum») führt. So wurde die Frucht auf römischem Boden in frühchristlicher Zeit mit dem Apfel (lateinisch ebenfalls «malum») identifiziert. Unzählige Bilder malen uns seither vor Augen, wie das Böse und die Erkenntnis dessen, was böse ist, mit einem rot glänzenden Apfel in die Welt kamen.

Die Vertreibung aus dem Garten Eden geht einher mit dem Verlust paradiesischer Gaumenfreuden. Ausserhalb des Gartens leiden die Menschen Hunger und müssen sich mit harter Arbeit ums

# äglichen Apfel ...



reitet, mehr als 30000 Sorten soll es geben. Quelle: Esther Straub

tägliche Essen kümmern. «Verflucht ist der Erdboden um deinetwillen», sagt Gott zum Menschen, «mit Mühsal wirst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln wird er dir tragen, und das Kraut des Feldes wirst du essen. Im Schweiss deines Angesichts wirst du dein Brot essen.» (Gen 3,17–19)

Und doch schickt Gott die Menschen nicht in die Wüste, sondern entlässt sie auf fruchtbaren Ackerboden. Die Erde schenkt Früchte und die Arbeit der Menschen findet ihren Lohn. «Gras lässt Gott sprossen für das Vieh und Kraut dem Menschen zunutze, damit er Brot hervorbringe aus der Erde und Wein, der sein Herz erfreut, damit er sein Gesicht glänzen lasse von Öl und Brot sein Herz stärke.» So lobt der Psalmbeter Gottes Güte (Psalm 104,14f). Die Erntedankfeier besinnt sich darauf, dass wir reich gesegnet sind und es nicht selbstverständlich ist, dass die Erde Ertrag liefert. Lothar Zenetti schreibt in einem Gedicht: «Einmal wird uns gewiss / die Rechnung präsen-

«Bitte die  
Rechnung.  
Doch wir haben sie  
ohne den Wirt  
gemacht:  
Ich habe euch  
eingeladen,  
sagt der und lacht,  
soweit die  
Erde reicht:  
Es war mir ein  
Vergnügen!»

LOTHAR ZENETTI

tiert / für den Sonnenschein / und das Rauschen der Blätter, / die sanften Maiglöckchen / und die dunklen Tannen, / für den Schnee und den Wind, / den Vogelflug und das Gras / und die Schmetterlinge, / für die Luft, / die wir geatmet haben, / und den Blick auf die Sterne / und für alle die Tage, / die Abende und die Nächte. / Einmal wird es Zeit, / dass wir aufbrechen und / bezahlen. / Bitte die Rechnung. / Doch wir haben sie / ohne den Wirt gemacht: / Ich habe euch eingeladen, / sagt der und lacht, / soweit die Erde reicht: / Es war mir ein Vergnügen!»

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst für Gross und Klein

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr  
Mitwirkung der Kolibri-Kinder. Pfrn. Esther Straub, Sozialdiakonin Daniela Schneider, Organistin Sofija Grgur



Quelle: Kalle Kolodziej

## ZEICHEN SETZEN

**Der Tag der älteren Menschen** wurde 1990 von der UNO als Zeichen der weltweiten Solidarität zwischen den älteren Menschen sowie den verschiedenen Generationen ausgerufen. Der Tag wird mit Kaffee, Kuchen und Musik gefeiert. Herzliche Einladung an alle!

## SCHWAMENDINGERPLATZ

Mittwoch, 4. Oktober, 14–17 Uhr



Wir sind für Sie da. Quelle: UBA

## ALTER OHNE GEWALT

**Gemeindenachmittag – herzliche Einladung!** Barbara Arnold Reichlin von der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA, Fachkommission Zürich, hält das Referat zum Thema. Sie wird die UBA vorstellen und was die Lösungsmöglichkeiten sind.

Anschliessend steht Ihnen Frau Arnold Reichlin für einen informellen und bilateralen Austausch gerne zur Verfügung.

## KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 11. Oktober, 14.30 Uhr  
Mit Pfarrerin Andrea Ruf, Ruth Tobler und Senior:innen-Team  
Eintritt frei, Kollekte



# Liebe ist ...



Quelle: Pixabay

**CHRISTIAN GAUTSCHI** Kirchenmusiker

## «Wie Weihrauch steige mein Gebet auf zu dir ...» (aus Psalm 141)

Dieses Bild nutze ich oft in meinen Chorproben mit der Schola Gregoriana Orlinchovensis: «Singt die Melodie so, dass sie oben aus eurem Kopf wie ein Rauchfaden gen Himmel steigt!» Denn genau das macht die Gregorianik aus, sie ist gesungenes Gebet und gebetetes Singen.

Der reine, einstimmig gesungene Choral wird Papst Gregor dem Grossen zugeschrieben, dem einer Legende nach der Heilige Geist als Taube die Melodien ins Ohr gesungen hat.

Meine Liebe für die Gregorianik trage ich seit meinen Jugendjahren im Herzen, als ich zum ersten Mal mit ihr in Berührung gekommen bin. Sie verbindet mich mit allen Schwestern und Brüdern der christlichen Kirchen, aber auch mit den Wurzeln der jüdischen Gesangstradition. Die Gregorianik vermag, sinnbildlich die Worte in Musik auszudrücken.

Meine Leidenschaft für die Gregorianik nahm sogar noch zu, bedingt durch die Einzigartigkeit des Wort-Ton-Bezugs, den hohen Anspruch an die Einstimmigkeit, die keine Fehler verzeiht, und die zutiefst mystische, sphärische Stimmung, welche bei den Ausführenden und Zuhörenden intensive Empfindungen hervorrufen kann – von erhabenen Glücksgefühlen über Rührung bis zu inniglicher Betroffenheit.

Dass ich die Musik, die die Wurzel der europäischen Musik ausmacht, in unseren Kirchen aufführen darf, das ist ein Privileg, wofür ich danke.

## KIRCHENKREISKOMMISSION

# Mitwirken, mitgestalten, mitreden

**ANDI STOLL, PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION** | Unsere engagierte Kirchenkreiskommission sucht ein neues Mitglied. Haben Sie Freude, den Kirchenkreis mit uns zusammen weiter zu entwickeln? Dann sind Sie die richtige Person.

Mit dem Velo fahre ich zur Sitzung der Kirchenkreiskommission. Beim Ankommen gibt es ein grosses Halli-Hallo. Wir kennen uns gut und sind ein tolles Team geworden. Nicht immer sind wir gleicher Meinung, aber wir schätzen einander sehr. In der Sitzung kann die Diskussion schon einmal hitzig werden,

aber schlussendlich suchen wir gemeinsam die beste Lösung. Ab und zu lassen wir nach der Sitzung den Feierabend gemeinsam ausklingen, plaudern, scherzen und lachen.

Wir freuen uns über eine Verstärkung und hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Dann melden Sie sich bitte bei mir. In einem persönlichen Gespräch erkläre ich Ihnen gerne die vielfältigen Aufgaben der Kirchenkreiskommission.

## INFOS UND KONTAKT

Andi Stoll, 078 802 22 69

[andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch](mailto:andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch)



Die Freude funkelt durch das Bild in unsere Herzen. Quelle: Gabor Hrusovszky

## CHILETHEATERZÜRI

# Kreatives Tageslager

**Juhui die Kindersingwoche findet wieder statt! Hast du Freude an Theater und Musik? Willst du mit anderen Kindern zusammen Theater spielen und Lieder singen, in Figuren und Geschichten eintauchen und auf der Bühne stehen? Dann mach mit bei der Kindersingwoche.**

Fünf Tage singen wir, tanzen, studieren Szenen ein, bauen Kulissen, basteln Requisiten und haben dazwischen auch Zeit zum Spielen. Über Mittag geniessen wir zusammen ein feines Mittagessen, das frisch vor Ort von unserer Theaterköchin zubereitet wird. Wasser steht immer zur Verfügung, auch Znüni und Zvieri bekommen die Kinder. Am Samstagmorgen ist die Hauptprobe und am

Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr findet die Aufführung im Gottesdienst statt. Wir freuen uns auf eine tolle Theaterwoche!

Mitbringen: Turnsachen, Geräteschuhe  
Kosten: Pro Kind 100 Franken, Geschwister je 80 Franken. Bitte das Geld in einem Couvert am Montagmorgen, 16. Oktober mitbringen

## KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Mo–So, 16.–22. Oktober, 10–16 Uhr  
Daniela Schneider, Sozialdiakonin  
Esther Straub, Pfarrerin  
Sofja Grgur, Leitung Kinderchor

Anmeldung bis 12.10. an 044 322 05 44, [daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch](mailto:daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch)





Baum und Frieden, das passt. Quelle: Christoph Baltensweiler

### FRIEDHOF SCHWAMENDINGEN

## Aufhebung der Grabfelder

**Auf dem Friedhof Schwamendingen werden im November 233 Erdbestattungsgräber aufgehoben. Die reformierte und die römisch-katholische Kirche laden zu einer ökumenischen Gedenkfeier ein.**

Die Aufhebung eines Grabes ist kein leichter Moment für die Angehörigen. Während mehr als zwanzig Jahren war das Grab da und lag den Angehörigen am Herzen. Gräber sind Orte, an denen man sich an liebe Menschen erinnern und vielleicht auch innere Zwiesprache halten kann.

Jetzt werden die Grabfelder aufgehoben. Mit einer besonderen Gedenkfeier soll den Angehörigen die Gelegenheit gegeben werden, sich von den Gräbern zu verabschieden: Die ökumenische Feier wird durch Pfarreikoordinatorin Frieda Mathis, Pfarrer Alfred Böni (beide von

der katholischen Pfarrei St. Gallus) und Pfarrer Christoph Baltensweiler (Reformierte Kirche Zürich) gestaltet sowie von Vertreterinnen und Vertretern des Bestattungsamtes. Ein Trompeter wird für die musikalische Begleitung sorgen.

Die Feier beginnt um 14 Uhr in der katholischen Kirche St. Gallus in Schwamendingen, anschliessend besteht die Gelegenheit, gemeinsam oder in der Stille noch einmal die Gräber zu besuchen.

Die Feier ist ein Angebot, welches das Bevölkerungsamt und die beiden Landeskirchen gemeinsam organisieren. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

### KATHOLISCHE KIRCHE ST. GALLUS

Samstag, 21. Oktober, 14 Uhr

Dübendorfstrasse 60, 8051 Zürich

### ABSCHIED

## Danke für die Zuneigung

### SILVIA RITSCHARD, ADMINISTRATION |

**Von Anfang an wurde ich in Saatlen freundlich aufgenommen. Die Menschen hier vor allem, aber auch das Quartier, sind mir in den 16 Jahren weit über die Arbeit hinaus ans Herz gewachsen – bis heute und weiter hält es an.**

Mit 30 Stellenprozenten habe ich im Sekretariat angefangen, heute sind es 85 mit zusätzlichen Kompetenzen. Meine Zeit in Saatlen, Schwamendingen, mit einem Abstecher nach Oerlikon, und jetzt im Kirchenkreis zwölf war immer abwechslungsreich und interessant, nie langweilig.

Ich war stets am Puls des Geschehens und habe vieles hautnah miterlebt. Als Aktuarin in Saatlen, als Verantwortliche der Beilage zur Kirchenzeitung reformiert, sowie für Flyer und Plakate, zuerst für Saatlen, später auch für Schwamendingen und seit 2019 für den Kirchenkreis zwölf. Ich habe meine Arbeit geliebt, jeden Tag. Allen Freunden und Bekannten auf meinem

Weg möchte ich danken für die schönen Momente, Erlebnisse und Zuneigung.

Inzwischen sind meine vier Kinder ausgeflogen, glücklicherweise wohnen alle in meiner Nähe. Ich freue mich, mehr Zeit zu haben für Trailrunning, die Berge, Yoga und weitere Abenteuer. Doch ich weiss – wenn ich an meinem letzten Arbeitstag, am Donnerstag, 26. Oktober, in Schwamendingen auf mein Velo steige und nach Hause fahre – ich komme wieder, der Kirchenkreis lässt mich nie ganz los!

### ANDY STRAHM, BETRIEBSLEITER |

Zuneigung. Sie ruft nach Erwidierung. Silvia war Gemeindegliedern, Freiwilligen, Pfarrpersonen und Mitarbeitenden zugetan. Das war immer klar. Ihre Kompetenz, ihren unermüdlichen Einsatz, ihre gleichbleibende Freundlichkeit – und eben ihre Zuneigung haben wir überaus geschätzt und werden wir lebhaft vermissen. Danke, Silvia! Gottes Segen auf Deinen künftigen Wegen!



Auf dem Weg zum Piz Mundaun. Quelle: Ch. Solèr





Wimmelbild, rechts oben die Kirchen aus dem KK zwölf. Quelle: Samuel Jordi

## KIRCHENKREIS-ENTWICKLUNG

# Zukunft der Kirchenorte

**ANDI STOLL, PRÄSIDENT DER KIRCHENKREISKOMMISSION** | Wünschen Sie sich auch lebendige Kirchenorte, wo Menschen sich begegnen und Freundschaften geschlossen werden? In diese Richtung entwickeln wir unsere drei Kirchenorte Oerlikon, Saatlén und Schwamendingen weiter. Wir informieren Sie gerne an der Kirchenkreisversammlung – Sonntag, 29. Oktober, 11.30 Uhr – in der Kirche Oerlikon und beantworten Ihre Fragen.

Es freut mich, wenn ich beim Betreten unserer Häuser Mitmenschen lachen, singen, musizieren oder diskutieren höre. Es sind Orte der Begegnung und christlicher Gemeinschaft, wo Glaube erfahren und gelebt wird. Unsere Anlässe und die zusätzliche Vermietung von Räumen bringen einiges an Leben; aber es könnte noch mehr sein. Oft herrscht Stille, wenn ich die Eingangstüre öffne und niemand ist zu sehen oder zu hören. Unsere Häuser sind zu gross für uns allein. Im Durchschnitt sind unsere Räume sechs Stunden pro Woche – je zur Hälfte durch eigene Anlässe und externe Vermietungen – besetzt. Die übrige Zeit stehen sie leer. Wenn wir die Kirchgemeindehäuser mit anderen Organisationen teilen, werden sie besser genutzt und «lebendiger». Was sind die konkreten Pläne?

**Im Kirchgemeindehaus Oerlikon** könnten ab Sommer 2024 Jugendliche ein- und ausgehen.

Die Kantonsschule Zürich Nord prüft zurzeit, ob sie einen Teil ihres schulischen Angebots – während der langjährigen Schulhaussanierung – ins Kirchgemeindehaus Oerlikon verlegt. Der definitive Entscheid der Bildungsdirektion über unser Mietangebot steht noch aus. Wir würden die Gelegenheit beim Schopf packen, um die wunderschöne Kirche Oerlikon mit alten und neuen Angeboten zu bespielen und die dazugehörige Bullingerstube intensiver zu nutzen. Unsere Büroräumlichkeiten kämen an einen geeigneten Ersatzstandort in Oerlikon. Einige unserer Angebote und Veranstaltungen könnten weiterhin im Kirchgemeindehaus stattfinden.



Kirchen der Stadt Zürich.

Quelle: Samuel Jordi

**Am Standort des Kirchenzentrums Saatlén** plant die Kirchenpflege zusammen mit dem Kirchenkreis ein interreligiöses Zentrum mit starkem Quartierbezug. Ab circa 2033 könnten verschiedene Religionsgemeinschaften das Zentrum mit uns teilen. Ob das Kirchenzentrum saniert oder ein Ersatzneubau realisiert wird, ist noch nicht entschieden. Bis Sommer 2024 prüfen Architektenteams verschiedene Lösungen. Der interreligiöse Dialog hat am Standort Saatlén eine lange Tradition und wird bis zur Realisierung des neuen Zentrums weitergeführt. Ebenso wichtig ist, dass wir unsere kirchliche Arbeit vor Ort noch besser auf das Quartier ausrichten. Die Bevölkerung in Saatlén wird sich in den nächsten Jahren markant verändern, weil viele Ersatzneubauten entstehen. Dies sehen wir als Chance, die vielen Zuziehenden bei uns herzlich willkommen zu heissen.

**Das Kirchgemeindehaus Schwamendingen** ist bereits ein wichtiger Begegnungs- und Veranstaltungsort für die Bevölkerung. Viele Ortsvereine gehen ein und aus. Wir planen, das Kirchgemeindehaus noch stärker für die Bevölkerung zu öffnen und den Aussenraum zu einem offenen Quartiertreffpunkt mit Kaffeebetrieb aufzuwerten. Erste Umsetzungsschritte erfolgen voraussichtlich im Frühsommer 2024.

**Die Ladenkirche** schliesst per Ende 2023 ihre Türen, weil die Projektfinanzierung endet. Wir bieten mit dem offenen Quartiertreffpunkt im Kirchgemeindehaus Schwamendingen eine Anschlusslösung an. Es ist uns bewusst, dass dies nur teilweise gelingen kann, denn die Ladenkirche ist im örtlichen sozialen Umfeld verankert. Dennoch hoffen wir, dass die treue Kundschaft der Ladenkirche das offene Kirchgemeindehaus Schwamendingen entdecken wird.

Alles in allem kommen einige Veränderungen auf unseren Kirchenkreis zu. Wir sind überzeugt, dass die intensivere Nutzung unserer Häuser ein guter Weg ist. Er bringt Leben in unsere Liegenschaften und eröffnet Chancen in der Zusammenarbeit mit den eingemieteten Organisationen. So können wir voneinander profitieren, Menschen vernetzen und den sozialen Zusammenhalt stärken.





Seit Urzeiten fliesst das Wasser der Aare. Quelle: Nikolett Móricz

NEUER ZYKLUS – FRAUEN LESEN

## Ur und andere Zeiten

**Roman von Olga Tokarczuk, 1996  
«Ur ist ein Ort mitten im Weltall.»  
In diesem Niemandsland besitzen die  
Namen und Dinge einen seelischen,  
vor allem therapeutischen Wert. Die  
polnische Schriftstellerin Olga To-  
karczuk ist hier zu Hause.**

Im Mittelpunkt des dritten Romans von Olga Tokarczuk steht eine Familiensaga, die sich über vier Generationen erstreckt und sich auf dem Hintergrund von acht Jahrzehnten polnischer Historie abspielt – vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs bis zum Ende der Volksrepublik.

Wie Therapeut:innen versuchen, den Grund seelischer Probleme zu erkunden, so sucht die polnische Nobelpreisträgerin und ausgebildete Psychologin in ihrem Schreiben die historischen Wurzeln, Traumata, Transformations- und Verarbeitungsprozesse Polens zu erforschen. Die Erzählung setzt im Jahr 1914 im fiktiven ostpolnischen Städt-

chen Ur ein. Doch sie könnte auch zu jeder beliebigen anderen Zeit spielen, denn sie schildert die ewigmenschlichen Geschichten von Hass und Liebe, Leid und Glück, Tod und Leben, Chaos und Ordnung, Scheitern und Neuanfang.

Olga Tokarczuk ist eine Zauberkünstlerin. Sie schreibt, als öffnete sie den Deckel einer Spieluhrschatulle, in deren Innerem sich auf geheimnisvolle Weise immer andere mythischen Figuren, menschliche Urtypen und biblische Gestalten in immer neuen Konstellationen zu einer mysteriösen und dennoch tief vertrauten Melodie drehen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS  
SCHWAMENDINGEN**

Montag, 23. Oktober, 19–21 Uhr  
mit Pfarrerin Nikolett Móricz  
Weitere Montags-Daten:  
2023 13. November, 4. Dezember  
2024 8. Januar, 29. Januar

MUSIKALISCHE VESPER

## Nach Santiago de Compostela

Die Legende erzählt, dass, nachdem der Apostel Jakobus gewaltsam zu Tode gekommen war, sein Leichnam auf einem herrenlosen Schiff nach Galicien reiste, wo das Schiff strandete. Gläubige begruben ihn im Landesinnern, und Jahrhunderte später wurde über dem Grab eine Kapelle, dann eine Kirche und schliesslich eine Kathedrale errichtet.

Seither pilgern Menschen aus ganz Europa auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela.

Ihr Weg wird von Musik begleitet. Auf der iberischen Halbinsel gibt es eine reichhaltige Orgellandschaft. Nicht nur in den Kathedralen der grossen Städte, auch in kleinen Ortschaften in der Nähe der Jakobswege, im Niemandsland, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen und kulturell nichts Wichtiges stattfindet, treffen Pilger und Pilgerinnen auf wundervoll klingende

Instrumente. Spanische Orgeln sind schmuckvolle, repräsentative Werke mit geteilter Klaviatur und eindrucksvollen Horizontaltrompeten, prächtig und kostbar. Oft stehen sich zwei Orgeln in einer Kirche gegenüber. Anders als bei klassischen Instrumenten, wie wir sie kennen, muss sich der Spieler oder die Spielerin mit einem Manual begnügen, auch Pedale gibt es keine.

Correa de Arauxo erklingt von diesen Instrumenten, der spanische Bach. Seine Spezialität sind keine draufgängerischen Toccaten mit virtuosem Pedalspiel, sondern die sogenannten Tientos: farbenreich funkelnde Stücke, die in Schnörkeln und Verzierungen das maurische Erbe nachhallen lassen.

**KIRCHE SAATLEN**

Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr  
Pfarrerin Esther Straub  
Organistin Sofija Grgur



Pilgern auf dem Jakobsweg. Quelle: Guillermo Gavilla



Ben-Shemen-Wald, aufgeforstet von KKL, Zentralisrael.  
Quelle: Yehudit Garinkol

#### B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

## Israel und der jüdische Nationalfonds

**Nach Pogromen, Verfolgungen und Benachteiligungen suchten Zionisten Ende 19. Jahrhundert nach einer Heimstätte für alle Juden.**

Der Jüdische Nationalfonds (JNF), auf hebräisch Keren Kayemeth Leisrael (KKL), wurde 1901 auf dem 5. Zionistenkongress in Basel von Theodor Herzl und seinen Mitstreitern gegründet. Dank Spenden von Juden in der ganzen Welt konnten seither in Israel Wüstengebiete, Felslandschaften und ausgetrocknete Böden landwirtschaftlich

erschlossen, über 240 Millionen Bäume gepflanzt, Wasserreservoirs gebaut, Flussläufe renaturiert, die Wasseraufbereitung vorangetrieben und Klima-Startups gegründet werden.

Judith Perl-Strasser, Geschäftsführerin des Vereins JNF / KKL Schweiz und Ronny Siev, Koordinator Legate und Testamente, berichten uns von dieser grossartigen Arbeit.

**KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON**  
Freitag, 27. Oktober, 14.30 Uhr

#### NEUZUZÜGER

## Willkommen im Stadtkreis 12

**Sind Sie neu in den Stadtkreis 12 gezogen und also auch neu im Kirchenkreis zwölf mit dabei? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.**

Auch dieses Jahr beteiligt sich unser Kirchenkreis am Anlass für jene, die neu nach Schwamendingen gezogen sind. Zusammen mit dem Quartierverein und weiteren örtlichen Institutionen laden wir zu einer abwechslungsreichen Entdeckungstour durch den Kreis 12 ein. Auch Kinder sind herzlich willkommen und ebenso Alteingesessene! Beim anschliessenden Apéro haben Sie

Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und an den Infotischen zu stöbern.

**FEUERWEHRHAUS SCHWAMENDINGEN**  
Samstag, 28. Oktober, Bocklerstrasse 10  
13.15 Uhr, Besammlung für Rundgang  
16.30 Uhr, Apéro auf dem Kirchenplatz Kath. Pfarrei St. Gallus,  
Dübendorfstrasse 60, 8051 Zürich

Bitte melden Sie sich mit Namen und Anzahl Personen bis Samstag, 14. Oktober an: Quartierverein Schwamendingen, [neuzuzueger@qvs.ch](mailto:neuzuzueger@qvs.ch) / Postadresse: QVS Postfach, 8051 Zürich



Schwamendingerplatz. Quelle: QVS

#### FÜR FAMILIEN

## Saisonstart Indoor-Spielplatz

**Nach der erfolgreichen ersten Saison im Winterhalbjahr 22/23 freuen wir uns, nach den Herbstferien den Spielbetrieb wieder aufzunehmen.**

Trampolin, Spielturm, Softplay-Elemente, Riesen-Bauklötze und weitere Spielgeräte warten darauf, von den Kindern nach der Sommerpause wieder in Beschlag genommen zu werden. Diese Geräte eignen sich in erster Linie für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren. Für die Kleineren stehen Duplo-Steine, Puzzles, Stofftiere und Puppen bereit. Die Kinder werden begleitet

von den Eltern oder Bezugspersonen, die auch die Verantwortung für sie tragen. Während sich die Kinder austoben, können die Erwachsenen sich austauschen und sich etwas aus der Kaffee- und Kuchenecke gönnen.

**KIRCHENZENTRUM SAATLEN**  
Start am Samstag, 28. Oktober, 14 Uhr  
(Saisonende, am Samstag, 16. März 2024)  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag und Samstag, jeweils von 14–17 Uhr, ausser Schulferien sowie Do, 2.11.23 / Sa, 23.12.23 / Sa, 10.2.24



Quelle: Jana Jurková





Geschäft? Idee? Strategie? Quelle: Talhal Khalal

## EINLADUNG

# Kirchenkreisversammlung

**ANDI STOLL, PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION** | Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Kirchenkreisversammlung ein. Am letzten Sonntag im Oktober nach dem Gottesdienst und Kirchenkaffee in der Kirche Oerlikon. Sie erfahren vieles über aktuelle und geplante Veränderungen in unserem Kirchenkreis.

Für das Jahr 2024 planen wir die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission, um die vakanten Pfarrstellenprozent zu besetzen. Allenfalls nominieren wir ein neues Mitglied für die Kirchenkreiskommission. Bitte melden Sie sich vorgängig bei mir, falls Sie in der Pfarrwahlkommission oder der Kirchenkreiskommission mitarbeiten möchten.

Für unsere drei Kirchenorte Oerlikon, Saatlen, Schwamendingen gibt es Entwicklungsabsichten, die wir Ihnen gerne erläutern. Unser Betriebsleiter berichtet über Aktuelles aus der Mitarbeiter-

schaft. Zum Schluss der Versammlung beantworten wir gerne Ihre Fragen und nehmen Anliegen entgegen.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um vorgängig Fragen per E-Mail einzureichen, damit wir die Antwort vorbereiten können. Auf Ihr Kommen und über Ihr Interesse freuen wir uns sehr.

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Bericht aus dem Pfarrteam
3. Nominierungen für die Pfarrwahlkommission
4. evtl. Nominierung für die Kirchenkreiskommission
5. Entwicklungsabsichten Kirchenorte
6. Informationen aus dem Betrieb
7. Fragenbeantwortung

## KIRCHE OERLIKON

*Sonntag, 29. Oktober, 11.30 Uhr  
Nach Gottesdienst und Kirchenkaffee  
[andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch](mailto:andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch)*

## KONZERT

# Einweihung Truhengorgel

**CHRISTIAN GAUTSCHI** | Nach mehreren Jahren Arbeit ist sie nun endlich hier, unsere Truhengorgel! In einem festlichen Gottesdienst und einem Konzert werden alle Nuancen des Instrumentes zu hören sein, ein einmaliges Erlebnis!

Das Instrument von Peter Meier, Rheinfelden, für unseren Kirchenkreis als Unikat gebaut, wurde diesen Herbst angeliefert. Es ist eine Eigenanfertigung in vielen Stunden Handarbeit. Es hat zwei Flötenregister in 8'- und 4'-Lage und drei starke Prinzipalstimmen in 8'-, 4'- und 2'-Lage. Eine Besonderheit ist das aufgesetzte Regal (Vox humana) – dessen Klang soll die menschliche Stimme imitieren – welches als Solomanual benutzt werden kann.

Damit das Instrument seine vollen Möglichkeiten ausschöpfen kann, haben unsere Kirchenmusikerin Sofija Grgur und Musiker Christian Gautschi ein buntes Programm mit Musik aus der Renaissance bis zur Klassik zusammen-

gestellt. Im Einweihungsgottesdienst erklingt Musik für zwei Orgeln – die Truhengorgel mit der grossen Orgel im Dialog – im Stil der Venezianischen Mehrchörigkeit.

Im Festkonzert wird nebst dem Orgelduett zusätzlich das Instrument vierhändig gespielt mit einer Sonate von Bach und der Fantasia f-moll von Mozart. Um den Festakt abzuschliessen, werden die beiden Musiker:innen zwei Konzerte für Orgel und Orchester von Händel aufführen.

Im Konzert zeigt die Truhengorgel nebst dem Vollklang ihre einzelnen Stimmen, von flötig bis streichend, von schmerzlich bis frohlockend, von fein bis volltönig.

## KIRCHE OERLIKON

**Sonntag, 29. Oktober**  
*10 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Ruf*  
**17 Uhr, Konzert mit Sofija Grgur und Christian Gautschi, Orgeln**  
*Filip Rekieć, Barockvioline*  
*Ensemble interrogatio*



Die Truhengorgel in Oerlikon. Quelle: Christian Gautschi

## Gottesdienste

**So, 1. Oktober, 10h**

### Familien-Gottesdienst zum Erntedank

«Dank für den täglichen Apfel und andere Gaben»  
Pfrn. Esther Straub  
Mitwirkung Kolibri-Kinder,  
SD Daniela Schneider,  
Organistin Sofija Grgur  
Kirche Oerlikon

**So, 1. Oktober, 10h**

### Gottesdienst mit Abendmahl

«Das grosse Gastmahl»  
Pfr. Chr. Baltensweiler  
Alte Kirche St. Niklaus

**Fr, 6. Oktober, 19h**

### Taizéfeier mit Abendmahl

Pfrn. Nikolett Móricz  
Organistin Sofija Grgur  
Alte Kirche St. Niklaus

**So, 8. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

«In die Freiheit geführt»  
Pfrn. Nikolett Móricz  
Mitwirkung Messiaschor  
Kirche Oerlikon

**So, 8. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

«Schmaler Weg»  
Pfr. Jiri Dvoracek  
Kirche Saatlen

**So, 15. Oktober, 10h**

### Gottesdienst mit Taufe

«Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.»  
Pfrn. Andrea Ruf  
Kirche Oerlikon

**So, 15. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

«Trotzige Hoffnung»  
Pfrn. Nikolett Móricz  
Alte Kirche St. Niklaus

**So, 22. Oktober, 10h**

### Familiengottesdienst mit Taufe

«Schatzsuche»  
Pfrn. Esther Straub,  
Mitwirkung von Kindern  
aus der Kindersingwoche  
SD Daniela Schneider,  
Chorleiterin Sofija Grgur  
Kirche Saatlen

**So, 22. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

«Der Bund mit Abraham»  
Pfr. Christoph  
Baltensweiler  
Alte Kirche St. Niklaus

**Fr, 27. Oktober, 19h**

### Musikalische Vesper

«Nach Santiago de Compostela»  
Pfrn. Esther Straub  
Organistin Sofija Grgur  
Kirche Saatlen

**So, 29. Oktober, 10h**

### Kreisgottesdienst

**mit Taufe** «Singt und musiziert dem Herrn aus vollem Herzen!»  
Einweihung Truhenorgel  
Pfrn. Andrea Ruf  
mit Sofija Grgur und  
Christian Gautschi  
Kirche Oerlikon  
*Anschliessend  
Kirchenkreisversammlung*

### KIRCHENKREIS ZWÖLF

*Nach jedem  
Gottesdienst laden  
wir herzlich zum  
Kirchenkaffee oder  
Apéro ein*

## Andachten Alterszentren

**Fr, 29. Sept., 9.30h**

### Andacht

Pfr. Jiri Dvoracek  
Gesundheitszentrum für  
das Alter Herzogenmühle

**Do, 12. Oktober, 10h**

### Andacht mit Abendmahl

Pfrn. Andrea Ruf  
Gesundheitszentrum für  
das Alter Dorflinde

**Fr, 27. Oktober, 9.30h**

### Andacht

Pfr. Christoph  
Baltensweiler  
Gesundheitszentrum für  
das Alter Herzogenmühle



*Vielseitiger Basar in Oerlikon. Quelle: Alina Fritzsche, Pixabay*

### BASAR OERLIKON

## Helferaufruf

Herbst – Zeit zum Sammeln, Ernten, Stöbern... und Zeit für die Vorbereitungen zum traditionellen Basar und Flohmarkt im November. Unter dem Jahr hat sich einiges angesammelt. Jede Mithilfe und Unterstützung schätzen wir sehr. Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meldet euch! Gemeinsam mit euch wird der Basar zum Erlebnis und Erfolg. So können wir das Hilfswerk «Mission am Nil» erneut mit einer grosszügigen Spende unterstützen. Herzlichen Dank!

### KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

*Samstag, 4. November, 10–16 Uhr Basar, Flohmarkt mit Speis & Trank  
Auspacken und Einrichten 2. und 3. November (Do+Fr)  
Infos und Meldung zur Mithilfe bei Karin Fritzsche, 079 291 70 29*

## Begegnungen

**Mo, 2. Oktober, 8.50h**

(Verschiebedatum 9.10.)

### Wandergruppe Oerlikon

«Zum Ebnihof»  
Anmeldung bis Fr, 29.9.,  
18h an Ruth Strehler  
044 311 88 27 (s. S. 6)  
Treff• Bahnhof Oerlikon

**Di, 3. Oktober, 12h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis Fr, 29.9.,  
an 044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Mi, 4. Oktober, 11.45h**

### Mittagstisch Oerlikon

Anmeldung bis Mo, 2.10.,  
11.45h an 044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**Mi, 4. Oktober, 18h**

### Malatelier «Farbinsle»

für Erwachsene  
Infos und Anmeldung an  
Petra Häusermann  
076 558 13 07  
Kirchenzentrum Saatlen

**Di, 24. Oktober, 12h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis Fr, 20.10.,  
an 044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Do, 26. Oktober, 18h**

### Saisonstart Tischtennis

Freies Spiel für jedes  
Alter, jeden Level  
Kontakt Gery Muhl  
044 321 16 00  
Kirchenzentrum Saatlen

**Do, 29. Oktober, 11.30h**

### Kirchenkreisversammlung

Traktanden und Infos  
s. Seite 13, Kontakt:  
Andi Stoll, 078 802 22 69  
Kirche Oerlikon

## 60plus

**Mi, 4. Oktober, 14–17h**

### Tag der älteren Menschen

Feiern mit Kaffee, Kuchen  
und Musik auf dem  
Schwamendingerplatz

**Do, 5. Oktober, 14h**

### Senior:innencafé mit Digicafé

Kirchenzentrum Saatlen

**Mi, 11. Oktober, 14.30h**

### Gemeindenachmittag

In Zusammenarbeit  
mit UBA das Nationale  
Kompetenzzentrum für  
«Alter ohne Gewalt»  
Referat von Barbara  
Arnold Reichlin  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon



Mi, 25. Oktober, 9–11 h  
oder 14–16 h  
**Gedächtnistraining**  
Informationen bei Silvia  
Suter, 079 270 31 70  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

Do, 26. Oktober, 14 h  
**Spielnachmittag**  
Kirchenzentrum Saatlén

## Kinder

Mi, 4. Oktober, 14 h  
**Malatelier «Farbinsle»**  
Zwei Kurse: 14–15 h und  
15.15–16.15 h / Kontakt:  
Petra Häusermann,  
076 558 13 07  
Kirchenzentrum Saatlén

Mo–So, 16.–22. Okt., 10 h  
**Kindersingwoche**  
10–16 Uhr, mit Betreuung  
über Mittag (Essen)  
für Kinder ab fünf Jahren  
Infos und Anmeldung  
bei Daniela Schneider  
044 322 05 44  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

Sa, 28. Oktober, 14–17 h  
**Indoor-Spielplatz**  
Saisoneneröffnung  
Kinder von 4 bis 8 Jahren  
mit Begleitperson  
Kirchenzentrum Saatlén

## Bildung & Kultur

Fr, 29. Sept., 14.30 h  
**B&B Bildung und  
Begegnung**  
«Vom Titicacasee zum  
Bergwald» Bericht von  
Prof. Dr. Kurt Graf  
Kath. Pfarreizentrum  
Schwamendingenstr. 55

Di, 10. Oktober, 10 h  
**Bibelgruppe Oerlikon**  
Pfrn. Andrea Ruf  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

Mo, 23. Oktober, 19 h  
**Frauen lesen**  
neuer Zyklus – ein Werk  
von Olga Tokarczuk  
mit Pfrn. Nikolett Móricz  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

Di, 24. Oktober, 10 h  
**Bibelgruppe Oerlikon**  
Pfr. Chr. Baltensweiler  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

Fr, 27. Oktober, 14.30 h  
**B&B Bildung und  
Begegnung**  
«Israel und der jüdische  
Nationalfonds» mit Judith  
Perl Strasser | Ronny Siev  
Ref. Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

## Singen & Musik

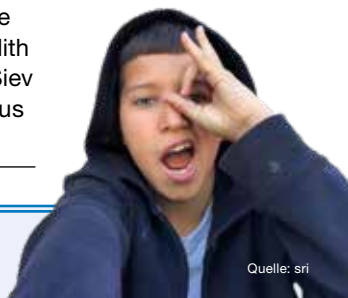
So, 1. Oktober, 17 h  
**Konzert «Saitenwind»**  
Musikerin Sofija Grgur  
Kirche Oerlikon

So, 29. Oktober, 17 h  
**Konzert «Einweihung  
Truhennorgel»** mit Sofija  
Grgur und Christian  
Gautschi  
Kirche Oerlikon

## Spiritualität

Fr, 6. Oktober, 20 h  
**Gebet am Freitagabend**  
Ursula Danner  
Kirche Oerlikon

Fr, 20. Oktober, 16–17 h  
**Philo-Café**  
Austausch über Gott und  
die Welt, Moderation  
Pfrn. Hanna Kandal  
Ladenkirche



## Vorschau

### ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS SCHWAMENDINGEN

«Musik Wort Stille», ab Donnerstag, 2. November, 9.30 Uhr  
mit Pfarrerin Nikolett Móricz und Organistin Sofija Grgur

### KIRCHENZENTRUM SAATLEN – KIRCHENVORPLATZ

**Räbeliechtl-Umzug** Freitag, 3. November, 18 Uhr Besammlung,  
18.15 Uhr Abmarsch

### LADENKIRCHE SCHWAMENDINGEN

**Abschiedsfest mit feinem Essen und Musik**, Samstag, 25. November, 15 Uhr

### KIRCHE OERLIKON

**Konzert «Alice im Organ Land»**, Sonntag, 26. November, 17 Uhr  
Andrea Jost, Sprecherin, und Christian Gautschi, Orgel, führen Jean Guillous  
eindrucksvolle Komposition auf.

## Regelmässige Veranstaltungen

\*ausser Schulferien: 7.–22. Oktober 2023

## Begegnungen

werktags, 8.30–12 h  
**WERK.STATT.FLUCHT**  
Reparaturwerkstatt  
Kontakt: 079 109 47 45  
hans.leu@asgard.ch  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

dienstags, 9 Uhr  
**Flickstube Caritas**  
Ladenkirche

dienstags, 11.30 h  
**Zmittag**  
«es hätt, solangs hätt»  
auch als Take-away  
Ladenkirche

\*dienstags, 13.30 h  
**Tonwerkstatt**  
Jugendkeller  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

\*dienstags, 14–16.30 h  
**Basargruppe**  
Handarbeiten und mehr  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

\*dienstags, 14–16.30 h  
**Kreativ-Atelier**  
für Handarbeiten  
Kirchenzentrum Saatlén

2. und 4. Dienstag im  
Monat, 16–19 h  
**Afterwork**  
Ladenkirche

dienstags 2x/Mt., 20 h  
3. und 31. Oktober  
**Hauskreis Oerlikon**  
Ursula und Ernst Danner  
044 311 55 00

mittwochs, 11.30 h  
**Zmittag**  
«es hätt, solangs hätt»  
auch als Take-away  
Ladenkirche

donnerstags, 11.30 h  
**Zmittag**  
«es hätt, solangs hätt»  
auch als Take-away  
Ladenkirche

freitags, 20 h  
(ausgenommen erster  
Freitag im Monat)  
**Hauskreis Oerlikon**  
bei Claudia und Daniel  
Förderer, 044 310 86 91

## Kinder

\*mittwochs, 14–17 h  
**ChileTheaterZüri**  
Kinder ab fünf Jahren  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

\*freitags, 15–17 h  
**Kolibri für die Chliine**  
Kinder ab zwei Jahren  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

\*freitags, 16–17 h  
**Kinderchor KK12**  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

## Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h  
**Stille auf dem Berg**  
Jakob Dubler, Pfr. i.R.  
Kirche Oerlikon

dienstags, 13 h  
**Gebet für den Frieden**  
Jakob Dubler, Pfr. i.R.  
Kirche Oerlikon



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

## Oerlikon Saatlen Schwamendingen

### PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26  
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86  
Miriam Gehrke | 078 883 17 45  
Nikolett Móricz | 044 321 10 63  
Andrea Ruf | 044 311 61 01  
Esther Straub | 044 321 01 75

### SOZIALDIAKONIE

Tanja Gabathuler | 044 321 16 97  
Erwachsene | Senior:innen  
Gerald Muhl | 044 321 16 00  
Kinder | Familien | Senior:innen  
Daniela Schneider | 044 322 05 44  
Kinder | Jugendliche | Familien  
Ruth Tobler | 044 311 45 00  
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen  
Frank Zielinski | 044 312 24 97  
Kinder | Familien | Senior:innen

### KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91  
Sofija Grgur | 079 900 42 19

### JUGENDARBEIT

Benjamin Walser | 079 816 66 30

### SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Rainer Brugger | 044 311 81 52  
Daniel Bollier | 044 312 25 45  
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90  
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90  
Erhan Kiray | 044 322 41 06

### LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50  
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

### E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

### Kirche Oerlikon

Oerlikonerstrasse 99  
8057 Zürich

### Kirchgemeindehaus

Baumackerstrasse 19  
8050 Zürich

### Sekretariat

Pia Granacher  
Elsbeth Kölla  
Silvia Ritschard  
Mo + Mi | 9-12 Uhr vor Ort  
Baumackerstrasse 19  
Montag bis Freitag, 9-12 Uhr  
044 321 60 70

### Kirche Saatlen

Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

### Kirchenzentrum

Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

### Sekretariat

Nutzen Sie die Alternativen  
in Schwamendingen und  
Oerlikon

### Alte Kirche St. Niklaus

Stettbachstrasse 57  
8051 Zürich

### Kirchgemeindehaus

Stettbachstrasse 58  
8051 Zürich

### Sekretariat

Pia Granacher  
Elsbeth Kölla  
Silvia Ritschard  
Di + Do | 9-12 Uhr vor Ort  
Stettbachstrasse 58  
Montag bis Freitag, 9-12 Uhr  
044 321 60 70

### Ladenkirche

Winterthurerstrasse 659  
8051 Zürich

### Öffnungszeiten

Di + Do | 9-18 Uhr  
Mi | 11-18 Uhr

### Kontakt

Martina Schlickewei  
Marlies Giezendanner  
043 299 51 50  
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch  
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch  
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch  
Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69  
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

[reformiert-zuerich.ch/zwoelf](http://reformiert-zuerich.ch/zwoelf)